

BEST PRACTICE



HORIZONTE-Group als Projektpartner im Bereich Redispatch 2.0

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

Analyse des Dienstleistungssegmentes „Redispatch 2.0“ für Verteilnetzbetreiber im Rahmen eines Vorprojektes, Projektsteuerung, Ist-Analyse, Generierung von Entscheidungsvorlagen, Schlussdokumentation

KUNDE:

Die Stadtwerke Gießen versorgen in Mittelhessen mehr als 190.000 Kunden mit Strom, Erdgas, Fernwärme sowie Trinkwasser, sie sind Betreiber von Schwimmbädern und erbringen Dienstleistungen im Nahverkehr. Mit rund 800 Mitarbeitern erwirtschaftete der Konzern in 2019 über 400 Millionen Euro.

AUFGABE AN DIE HORIZONTE-GROUP (HG):

Standortbestimmung für Verteilnetzbetreiber im Rahmen von „Redispatch 2.0“: Erstellung von Entscheidungsvorlagen wie unter anderen „Make oder Buy“, Rahmen und Kalkulation für die Durchführung, Definition von Schnittstellen im Haus, Aufwandseinschätzung sowie Lastenheft für Software und Zulieferer.

O-TON UNSERES KUNDEN

Warum haben sich die Stadtwerke Gießen zu einem Vorprojekt „Redispatch 2.0“ entschieden? Kai Timmermann: „Das Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) enthält neue Vorgaben für das Management von Netzengpässen, die wir als Netzbetreiber voraussichtlich bis Oktober 2021 umsetzen müssen. In einem Vorprojekt mit Beratern der HORIZONTE-Group galt es, die verschiedenen Szenarien und Konsequenzen von Redispatch 2.0 zu analysieren. Für uns war nicht klar abzuschätzen, ob wir inhouse ausreichend Kapazitäten für die Umsetzung der neuen Regelungen haben, welche Schnittstellen zu definieren sind und wie wir uns im IT-Bereich zu diesem Thema aufstellen. Das Projekt sollte belastbare Entscheidungsvorlagen generieren, auf Basis derer wir unsere zukünftige Strategie aufsetzen können.“

ANSPRECHPARTNER:

Kai Timmermann,
Leiter Verbundnetzleitstelle
Stadtwerke Gießen

Welche Kernkompetenzen der HORIZONTE-Group nutzen Sie? Kai Timmermann: „Im ersten Schritt unterstützte uns Jochen Buchloh und sein Team bei der der Projektstruktur und der Projektdurchführung. Die Berater sorgten für einen festen Rahmen, so dass wir gemeinsam unser Projekt zielorientiert im vorgegeben Zeitkorridor – trotz Corona – durchführen konnten. Zudem nutzen wir die Expertisen von Jochen Buchloh und Michael Rothe, um uns über die neuesten Marktentwicklungen zu informieren und mögliche Risiken zu identifizieren.“

BEST PRACTICE

HORIZONTE-Group als Projektpartner im Bereich Redispatch 2.0



Stichwort Corona: Inwieweit haben Sie die veränderten Arbeitsbedingungen während des Projektes betroffen?

Kai Timmermann: „Projektbeginn war im März, Abschluss war Anfang Juni – wir führten das Projekt also genau während der ersten Coronawelle durch. Trotz Lockdown gelang uns aber ein sehr gutes Remote-Arbeiten mit HG, so dass wir das Projekt mit einem minimalen Verzug von zwei Wochen sauber abschließen konnten. Natürlich war es schade, dass der persönliche Kontakt insbesondere bei der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen unseres Hauses nicht da war, aber das haben wir dann im Mai nachgeholt.“

Was sind für Sie die besonderen Stärken der HORIZONTE-Group? Kai Timmermann: „Man kann sich als Kunde auf die Fachkompetenz und die Projekterfahrung des Teams verlassen. Vom Aufsetzen des Vorprojekts bis zur anschließenden Dokumentation sind wir als Kunde mit den Leistungen der HG sehr zufrieden. Entscheidend weitergebracht hat uns vor allem die Marktkenntnis und die Fachkompetenz der Berater: Sie waren nicht nur über alle Marktentwicklungen informiert, sondern konnten uns auch beispielhaft Szenarien beschreiben, wie andere Netzbetreiber die Adaption von Redispatch umsetzen. Diese umfängliche Expertise von HORIZONTE kombiniert mit langjähriger Beratungserfahrung ist derzeit ein Alleinstellungsmerkmal der Gruppe im Markt.“

„Top Expertise und Projekt- erfahrung“

Kurzinterview mit Kai Timmermann,
Leiter Verbundnetzleitstelle Stadtwerke Gießen